



Das Quartiersmanagement-Verfahren wird gemeinsam von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und dem QM-Team gesteuert.

Das QM-Team ist für Sie Ansprechpartner vor Ort. Nähere Infos unter: www.qm-germaniagarten.de



















#### **AKTIONSPLAN 2021**

#### MTS - SOCIAL DESIGN

für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

#### **INHALT**

| 1.  | EINLEITUNG                            | 1  |
|-----|---------------------------------------|----|
| 2.  | GEBIETSBESCHREIBUNG                   | 2  |
| 3.  | NETZWERKANALYSE                       | 4  |
| 4.  | BETEILIGUNGSKONZEPT                   | 6  |
| 5.  | SOZIO-INTEGRATIVE SCHLÜSSELMASSNAHMEN | 8  |
| 6.  | BAULICHE SCHLÜSSELMASSNAHMEN          | 12 |
| 7.  | KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG            | 13 |
| 8.  | ÖFFENTLICHKEITSKONZEPT                | 14 |
| 9.  | ZEITPLAN                              | 15 |
| 10. | VERSTETIGUNG                          | 16 |
| 11. | FAZIT                                 | 16 |
| 12  | ANIAGEN                               | 18 |

#### 1. EINLEITUNG

#### QUARTIERSMANAGEMENT

Das Quartiersmanagement (QM) unterstützt seit 1999 benachteiligte Stadtteile. Derzeit gibt es 32 QM-Gebiete in Berlin. Das QM-Verfahren wird gemeinsam von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und dem QM-Team vor Ort gesteuert.

Ziel des QM-Verfahrens ist es, Gebiete mit besonderen sozialen Aufgaben ganzheitlich zu stabilisieren und ihre Potentiale zu entfalten. So sollen soziale und nachbarschaftliche Einrichtungen gestärkt und baulich qualifiziert werden, das Engagement der Anwohnenden gefördert werden und der Zugang zu Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung verbessert werden. Auch die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum sollen verbessert werden, Vernetzungen und Kooperationen der Akteurinnen und Akteure aufgebaut werden sowie Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung getroffen werden.

Der Planungsraum Germaniagarten wurde im Monitoring Soziale Stadt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2017 und 2019 als Gebiet mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf eingestuft. Dieses Monitoring ist die Grundlage für die Entscheidung über neue QM-Gebiete. Bevor das QM Germaniagarten zum 01.01.21 die Arbeit aufnahm, war das Gebiet Teil des bezirksübergreifenden FEIN-Gebiets (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) Germaniagarten (Tempelhof-Schöneberg) / Silbersteinstraße (Neukölln).

#### EINSCHUB: AKTUELLE KONTAKTBESCHRÄNKUNGEN

Die Erarbeitung des Aktionsplans erfolgte während der Kontaktbeschränkungen zum Schutz gegen die durch das SARS-CoV-2 Virus ausgelöste Pandemie. Diese wirken sich auch auf die QM-Arbeit vor Ort aus. Daher wurden Interviews als Videokonferenzen und per Telefon geführt und Abfragen per E-Mail gemacht. Für den Aktionsplan wird davon ausgegangen, dass die Auswirkungen noch mindestens bis zum Ende des Jahres 2021 Einfluss auf die Handlungsmöglichkeiten ausüben werden; dies wird in der vorliegenden Planung miteinbezogen.

#### ZIEL DES AKTIONSPLANS UND ERARBEITUNGSPROZESS

Der vorliegende Aktionsplan dient als Gebietskonzept und bis zur Veröffentlichung des ersten Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) am 30.06.22 als Grundlage für die Gebietsentwicklung. Neben einer detaillierten Analyse des Gebiets, der Einwohnendenstruktur und vorhandener Netzwerke zeigt der Aktionsplan Handlungsbedarfe auf und beschreibt Schlüsselmaßnahmen, die für die Zielerreichung des Verfahrens nötig sind. Zudem enthält der Aktionsplan Konzepte für die künftige Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Gebiet.

Der Aktionsplan wurde vom QM Germaniagarten gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und lokalen Akteurinnen und Akteuren im Gebiet erarbeitet. In verschiedenen Formaten wurden Informationen gesammelt, die als Grundlage für den Aktionsplan dienen. Diese umfassten Schreibtischrecherche, Gebietsbegehungen, Interviews mit lokalen Akteurinnen und Akteuren, Gespräche mit Anwohnenden, E-Mailabfragen, Austausch mit sowie Zuarbeit von Fachabteilungen und Beauftragten des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg. Eine Liste aller interviewten Personen ist in Anlage 6 zu finden.

Der Aktionsplan wurde mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg abgestimmt und zum 31.08.2021 nach dem Beschluss des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg auf der QM-Webseite veröffentlicht und als Broschüre gedruckt.

#### 2. GEBIETSBESCHREIBUNG

Im folgenden Kapitel werden die Charakteristiken des QM-Gebiets Germaniagarten und erste Stärken und Schwächen des Gebiets beschrieben. Anlage 1 zeigt eine Karte des QM-Gebiets.

#### LAGE

Das QM-Gebiet Germaniagarten liegt im gleichnamigen Planungsraum (PLR 07400928) in Tempelhof an der Grenze zu Neukölln. Im Norden ist das Gebiet begrenzt durch die Ringbahn und erstreckt sich im Süden bis zur Teilestraße. Durch die Bahntrassen, die das Gebiet im Norden (Ringbahn) und Westen (Neukölln-Mittenwalder-Bahn) begrenzen, sowie die Autobahntrasse im Süden liegt eine ausgeprägte Insellage vor, die durch die Umfassung durch Industrie und Gewerbe verstärkt wird.

#### BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Im Gebiet des Planungsraums leben 4.069 Menschen (Stand 12.2019), davon 661 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (16,2%) und 439 Personen über 65 Jahren (10,8%).¹ Der Jugendquotient im Planungsraum liegt bei 22,4, der Altenquotient bei 14,1.²

56,74% der Bewohnenden des Planungsraums haben einen Migrationshintergrund, bei den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sind es 84,64%. 35,52% der Einwohnenden Germaniagartens sind Ausländerinnen und Ausländer<sup>3</sup>. Unter den Einwohnenden mit Migrationshintergrund und den Ausländerinnen und Ausländern im Gebiet stammt die größte Gruppe aus der Türkei, gefolgt von Polen, Bulgarien, dem Libanon und Syrien (Stand 12.2019)<sup>4</sup>.

Der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) beträgt 7,79% (berlinweiter Mittelwert 3,89%); die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 4,61%. Der Anteil der Transfereinkommensbeziehenden (SGB II und SGB XII) beträgt 26,77% (berlinweiter Mittelwert 11,67%). Bei den Einwohnenden unter 15 Jahren beträgt der Anteil der Transferbeziehenden 58,14% (berlinweiter Mittelwert 25,56%). Die Altersarmut liegt bei 18,84%<sup>3</sup>.

#### **BAULICHE STRUKTUR**

Das Gebiet Germaniagarten ist von Siedlungsbauten aus den 1930er bis 1950er Jahren geprägt. Dominant ist hier vor allem die Bärensiedlung, eine Wohnanlage aus den 1930er Jahren, die in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz steht. Im östlichen Bereich des Gebiets finden sich Wohnanlagen aus den 1930er bis 1950er Jahren. Im zentralen Bereich des Gebiets dominieren freistehende Einfamilienhäuser. Am westlichen Rand Germaniagartens, sowie im Norden, parallel zur Ringbahntrasse, befindet sich jeweils ein Streifen Industriegebiet.

#### **INFRASTRUKTUR**

Im Programmgebiet liegen zwei Kindertagesstätten, die Kita Schwanheimer Straße mit 75 Plätzen und die Kita Paradiesvögel mit 70 Plätzen. Des weiteren gibt es mit der Marianne-Cohn-Schule ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit 120 Schülerinnen und Schülern. Es gibt keine Grundschule im Gebiet. Zur sozialen Infrastruktur zählen darüber hinaus eine Seniorenfreizeitstätte, eine Jugendfreizeiteinrichtung und eine serbisch-orthodoxe Kirche.

<sup>1:</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2020): https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/regionales/kleinraumdaten/einwohnerOD.asp?Kat=6101 (22.03.21)

<sup>2:</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Steckbrief Germaniagarten

<sup>3:</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2019): Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019. Tabelle 4.1 Kontext-Indikatoren. https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten\_stadtentwicklung/monitoring/de/2019/(22.03.21)

<sup>4:</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2020): Einwohnerregisterstatistik. https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/jsf/dataCatalogueExplorer.xhtml (11.05.21)

Die nächstgelegenen Grundschulen sind die Hermann-Sander-Grundschule in Neukölln, fußläufig in etwa 20 Minuten zu erreichen, und die Paul-Simmel-Grundschule in Tempelhof, fußläufig in etwa 30 Minuten zu erreichen. Die nächstgelegene Oberschule, das Albrecht-Dürer-Gymnasium in Neukölln, ist in rund 30 Minuten fußläufig zu erreichen.

Im Gebiet gibt es keine S- oder U-Bahnhaltestelle. Die Haltestelle Hermannstraße ist die nächstgelegene S- und U-Bahn Haltestelle. Ansonsten ist das Gebiet mit Bussen an S- und U-Bahnlinien angebunden.

Bezüglich Grünflächen ist die Versorgungslage im Gebiet "gut"<sup>5</sup>. Mit dem Oberlandpark und dem Park nördlich der Teilestraße gibt es zwei öffentliche Parkanlagen im Gebiet, die auch als grüne Wegeverbindungen genutzt werden. Im Park an der Teilestraße sind eine Rollschuhbahn, ein Bikepark sowie Ballspielflächen vorhanden. Zudem steht in der Rohrbeckstraße ein Kinderspielplatz sowie ein Senkgarten zur Verfügung.

Das Gebiet ist von drei Seiten von Industrie und Großgewerbe umfasst. Im zentralen Wohngebiet gibt es wenig Kleingewerbe; lediglich ein Kiosk, eine Bäckerei sowie ein Restaurant sind dort zu finden. An der Oberlandstraße im Norden des Gebiets befindet sich ein Lidl-Supermarkt. Das Gewerbe an den Rändern des Gebiets umfasst u.a. einen Chemiebetrieb, ein Maschinenbauunternehmen und Autowerkstätten.







Abbildung 1: Impressionen: Bärensiedlung, Oberlandpark, Spielplatz Rohrbeckstraße. © MTS

#### **7USAMMENFASSUNG**

Aus der Beschreibung des Gebiets lassen sich bereits Stärken und Schwächen ableiten, die für die künftige Arbeit im QM eine wichtige Rolle spielen werden.

Die stark ausgeprägte Insellage bringt Nachteile in der sozialen Infrastruktur mit sich, kann aber auch zu einer stärkenen Identifikation mit dem Gebiet führen und damit eine Basis für die Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts darstellen.

Ein Vorteil des Gebiets sind die vielen Grünflächen. Die größeren Wohnsiedlungen im Gebiet verfügen über ausgeprägte Grünanlagen, es sind auch öffentliche Parks vorhanden. Auch wenn es Möglichkeiten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität gibt, sind die Grünflächen ein wichtiges Potential des Gebiets, auch im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel.

Die Schwächen im Gebiet umfassen die Infrastrukur: Es gibt wenige Geschäfte und kaum Begegnungsorte. Auch eine Grundschule ist nicht vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist nur durch Buslinien gegeben. Des Weiteren liegt der Gesamtindex "Soziale Ungleichheit" des Monitorings Soziale Stadt 2019 bei 4, "sehr niedrig". Dies bedeutet, dass es vielschichtige soziale Herausforderungen gibt, wie etwa hohe Arbeitslosigkeit und Transferbezug sowie Kinderarmut.

<sup>5</sup>: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2015): Geoportal – Digitaler Umweltatlas: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/d901\_04.htm#D2 (28.2.21)

#### 3. NETZWERKANALYSE

Im folgenden Kapitel wird eine Übersicht über die Schlüsselakteurinnen und -akteure und ihre Angebote, die Schlüsselorte im Gebiet sowie Schlüsselformate gegeben. Die Anlage 2 "Gebietskarte Akteurinnen und Akteure" stellt die Lage der Akteurinnen und Akteure im Gebiet in den Kategorien Nachbarschaft, Orte und lokale Wirtschaft dar.

#### SCHLÜSSELAKTEURINNEN UND AKTEURE

Für die künftige Gebietsentwicklung ist neben einem Überblick über die gesamte Akteur\*innenlandschaft die Identifikation von Schlüsselakteurinnen und -akteuren hilfreich. Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung von Kernakteurinnen und -akteuren in Germaniagarten.

Tabelle 1: Zentrale Akteurinnen und Akteure in der Nachbarschaft

| Akteurin/Akteur                         | Beitrag zur Gebietsentwicklung   |  |  |
|---|--|--|--|
| Nachbarschaftstreff<br>Berliner Bär     | Bezirkliche Seniorenfreizeitstätte; Veranstaltungsort  |  |  |
| Jugendfreizeiteinrichtung<br>Villa Holz | <ul> <li>Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche (7-14 Jahre)<br/>(Trägerin: Independent Living Stiftung)</li> </ul>   |  |  |
| Marianne-Cohn-Schule                    | <ul> <li>Sonderpädagogisches Förderzentrum mit Förderschwerpunkt<br/>geistige Entwickung (Oberstufe bis 12. Schulstufe),<br/>berlinweites Einzugsgebiet</li> </ul> |  |  |
| Kita Schwanheimer<br>Straße             | Bezirkliche Kindertagesstätte  |  |  |
| Kita Paradiesvögel                      | Kindertagesstätte (Träger: eventus-Bildung e.V.)   |  |  |
| Serbisch-orthoxe<br>Gemeinde            | <ul> <li>Serbisch-orthodoxe Glaubensgemeinschaft mit weitem<br/>Einzugbereich im Berliner Süden</li> </ul>   |  |  |

Die Anlage 3 stellt die wichtigsten Akteurinnen und Akteure dar. In den Ebenen Nachbarschaft und Wirtschaft sind Institutionen und Gewerbe aufgelistet, die im QM-Gebiet angesiedelt sind; die Verwaltungsebene zeigt, welche übergeordneten Strukturen für das Gebiet zuständig sind, die für das QM-Verfahren relevant sind.

#### **SCHLÜSSELORTE**

Im Gebiet gibt es einige Schlüsselorte, die wichtig für den nachbarschaftlichen Zusammenhalt sind. Diese werden in den folgenden Tabellen inklusive ihrer Funktion dargestellt.

Tabelle 2: Schlüsselorte: Öffentlicher Raum

| Ort  | Funktion  |
|--|---|
| Spielplatz Rohrbeckstraße                    | Treffpunkt für Familien mit Kindern   |
| Parkplatz vor dem Lidl-Markt                 | Treffpunkt für Jugendliche  |
| Park an der Teilestraße (inkl. Sportanlagen) | Treffpunkt für Jugendliche  |
| Kiosk an der Bacharacher Straße              | Treffpunkt für Jugendliche  |
| Oberlandpark                                 | Treffpunkt für Bewohnende der angrenzenden Siedlungsbauten (alle Altersgruppen) |
| Außenanlage Bärenpark                        | Treffpunkt für Bewohnenden der Bärensiedlung                                    |

Tabelle 3: Schlüsselorte: Einrichtungen

| Ort                              | Funktion  |
|----------------------------------|---|
| Nachbarschaftstreff Berliner Bär | Treffpunkt hauptsächlich für Seniorinnen und Senioren aus<br>der Bezirksregion, aber auch aus dem Bezirk und ganz Berlin;<br>Öffnung in die Nachbarschaft hinein, auch für generations-<br>übergreifende Angebote |
| Marianne-Cohn-Schule             | die Sporthalle und das Schwimmbecken werden für Sportange-<br>bote für Kinder und Jugendliche im Gebiet genutzt   |
| Villa Holz                       | Treffpunkt und Angebote für Kinder und Jugendliche bis 14<br>Jahren aus dem Gebiet  |

#### **SCHLÜSSELFORMATE**

Im Gebiet gibt es einige lokale Formate, wie die Netzwerkrunde und Kiezfeste, sowie Austauschformate des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, in denen Einrichtungen aus dem Germaniagarten vertreten sind. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht darüber.

Tabelle 4: Schlüsselformate

| Format   | Beschreibung  |
|--|---|
| Netzwerkrunde Germaniagarten-Silbersteinstraße   | Netzwerkrunde des FEIN-Pilotverfahrens mit Teilnehmenden überwiegend aus dem Gebiet, Potential für Beteiligungsgremien  |
| Kiezfeste  | jährliches Kiezfest gemeinsam organisiert von lokalen Akteurinnen und Akteuren; Sommerfest der Villa Holz   |
| Fach-AG der Jugenarbeit<br>des Jugendamts<br>Tempelhof-Schöneberg  | Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bezirk, Jugendamt<br>Tempelhof-Schöneberg; Fach- und Informationsaustausch,<br>Vernetzung, Organisation von Projekten, Fachtagungen  |
| AG 78 Netzwerk<br>Kinderschutz   | Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk,<br>Kinderschutzkoordination Tempelhof-Schöneberg; Fach- und<br>Informationsaustausch, Vernetzung  |
| Regionale Arbeitsgemein-<br>schaft (RAG) Tempelhof   | Akteure aus Tempelhof, die mit Kindern oder Jugendlichen<br>arbeiten, z.B. Schulen, Polizei, Kirchen, Einrichtungen der Kinder-<br>und Jugendarbeit, Familienzentren, Jugendamt Tempelhof-<br>Schöneberg; Fach- und Informationsaustausch, Vernetzung |
| Regionale Runde Jugend<br>(RRJ) Region Tempelhof   | Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Tempelhof,<br>Jugendamt Tempelhof-Schöneberg; Fachlicher Austausch,<br>Planung von Projekten, kollegiale Beratungen   |
| Kita-Vernetzungsrunde Kita-Leitungen Tempelhof, Jugendamt Tempelhof-Schöneber Fach- und Informationsaustausch, bezogen auf regionale The |   |

#### ZUSAMMENFASSUNG

Die Landschaft der Akteurinnen und Akteure in Germaniagarten ist klein und von nachbarschaftlichem Zusammenhalt geprägt. Die Seniorenfreizeitstätte Berliner Bär diente bereits als Veranstaltungsort gemeinsamer Aktivitäten. Auch die Netzwerkrunde und die Kiezfeste bieten die Möglichkeit zum Austausch. Der Wunsch nach einer weiteren Vernetzung, zum Beispiel in Form von gemeinsamen Projekten, wurde von mehreren Seiten geäußert. Selbst- und Nachbarschaftshilfe sowie Selbstorganisation der Bewohnenden ist derzeit nicht bekannt.

Es gibt viel Potential, das das QM-Team aufgreifen wird, um lokale Akteurinnen und Akteure und Anwohnende weiter zu vernetzen und Kooperationen zu fördern.

#### 4. BETEILIGUNGSKONZEPT

Für das Beteiligungskonzept werden die wichtigsten Zielgruppen definiert und der Ansatz zur Beteiligung erläutert. Dieser besteht aus fünf Bausteinen, die für eine gelungene Beteiligung wichtig sind.

#### ZIELGRUPPEN

Im ersten Jahr des QM-Verfahrens sollen möglichst alle Anwohnende angesprochen werden.Der Schwerpunkt liegt auf der Bekanntmachung des QM-Verfahrens und den Beteiligungsgremien.

Tabelle 5: Demographie

| Alter in Jahren | 0-6 | 6-18 | 18-25 | 25-67 | über 67 | Gesamt (2019) |
|-----------------|-----|------|-------|-------|---------|---------------|
| Bewohnende      | 309 | 352  | 317   | 2703  | 388     | 4069          |

**Alle Anwohnenden des QM-Gebiets:** Im QM-Gebiet gibt es eine hohe kulturelle Vielfalt. Mit Projekten und Veranstaltungen sollen möglichst viele unterschiedliche Menschen erreicht werden.

**Kinder und Jugendliche:** Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren machen rund 16% der Bevölkerung aus. Sie haben besondere Bedarfe: 58,14% unter 15 Jahren beziehen Transferleistungen.

**Seniorinnen und Senioren:** Rund 10% der Bewohnenden sind über 67 Jahre alt. Mit 18,84% (Berliner Durchschnitt: 6,42%) gibt es einen hohen Anteil an Altersarmut.

Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen: Mit der Marianne-Cohn-Schule als sonderpädagogisches Förderzentrum spielt u.a. Barrierefreiheit eine große Rolle.

**Lokale Akteurinnen und Akteure:** Im QM-Gebiet gibt es einige Akteurinnen und Akteure u.a. aus der lokalen Wirtschaft, die als starke Partner im Gebiet in die Aktivitäten des QMs miteinbezogen werden sollen (siehe Anlage 3)

#### **BAUSTEIN 1: BETEILIGUNGSGREMIEN**

Für die aktive Beteiligung der Bewohnenden sieht die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Einrichtung von Beteiligungsgremien vor: Die Aktionsfondsjury und der Quartiersrat.

Die Aktionsfondsjury besteht aus mindestens sieben Anwohnenden des Gebiets, die über 16 Jahre alt sind. Sie kommt einige Male im Jahr nach Bedarf zusammen, um über die Förderung von nachbarschaftlichen Projekten aus dem Aktionsfonds zu entscheiden. Die erste Wahl fand online vom 23.-29.04.21 statt. Es gibt die Möglichkeit für interessierte Anwohnende, in die Jury nachzurücken.

Der Quartiersrat ist ein Gremium, das aus Anwohnenden besteht, die gewählt werden, und aus lokalen Institutionen, die ernannt werden, wobei mehr als die Hälfte der Mitglieder des Quartiersrats Anwohnende sein müssen. Der Quartiersrat diskutiert über die Handlungsbedarfe im Kiez und arbeitet mit dem QM-Team und der Verwaltung Projektideen für den Projektfonds aus. So kann der Quartiersrat über die langfristige Entwicklung im Gebiet mitentscheiden. Die erste Wahl ist im Winter 2021 geplant; es wird alle zwei Jahre gewählt.

Das Forum Germaniagarten ist ein vom Bezirk in Zusammenarbeit mit dem QM angebotenes öffentliches Stadtteilgremium, das zwei Mal im Jahr angeboten wird. Anwohnende treten in einen direkten Dialog mit der Verwaltung. Die Leitung des Forums hat der Stadtrat für Stadtentwicklung und Bauen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg inne.

#### BAUSTEIN 2: VOR-ORT-BÜRO UND SPRECHZEITEN

Um den Bewohnenden eine niederschwellige Anlaufstelle direkt im Kiez zu bieten, ist im QM-Verfahren die Einrichtung eines Vor-Ort-Büros vorgesehen. Dieses soll barrierefrei erreichbar sein und im Gebiet liegen, sodass die Anwohnende die Räumlichkeiten besuchen können. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und das QM-Team bemühen sich, geeignete Räumlichkeiten für das Vor-Ort-Büro zu finden.

Bis Räumlichkeiten gefunden sind, wird das QM-Team im Gebiet in Form von Bürgersteiggesprächen und Veranstaltungen präsent sein. Die Bürgersteiggespräche wurden bisher gut angenommen, es herrscht Interesse am neuen QM. Das QM-Team ist telefonisch und per E-Mail erreichbar und führt Videokonferenzen durch. Anwohnende und Akteurinnen und Akteure können sich mit ihren Ideen und Fragen zur Entwicklung der Nachbarschaft an das QM-Team wenden.

#### BAUSTEIN 3: KO-KREATION VON BEDARFSORIENTIERTEN MASSNAHMEN

Der Träger MTS - SOCIAL DESIGN verfolgt den Ansatz der sog. "Ko-Kreation". Ein Schwerpunkt der Beteiligung liegt darauf, gemeinsam mit Anwohnenden, lokalen Akteurinnen und Akteure und Fachleuten, z.B. Vertretende von Fachämtern, Ideen und Lösungen zu entwickeln. Die Anwohnenden können als Expertinnen und Experten für ihre Nachbarschaft am Besten Herausforderungen definieren und Lösungen finden. Ko-Kreation kann in verschiedenen Formaten stattfinden. Kern ist immer die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen. Diese Formate folgen einem niederschwelligen Innovationsprozess von der Ideengenerierung bis zur prototypischen Umsetzung.

Die Rolle des QM-Teams wird es dabei sein, einen Rahmen zu schaffen, den Prozess anzustoßen und zu begleiten. Im Quartiersrat werden beispielsweise in einem Dialog aus Anwohnenden, Partnerinnen und Partner der Gebietentwicklung, dem QM-Team, Verwaltung und Fachleuten Projekte für das QM-Gebiet diskutiert und abgestimmt.

#### **BAUSTEIN 4: KIEZINTERVENTIONEN**

In regelmäßigen Abständen sind sog. Kiezinterventionen angedacht. Dies können partizipative Veranstaltungen und Aktionen sein. Pandemiebedingt sind auch digitale Maßnahmen, wie Onlinewahlen, Onlineumfragen und Videoformate geplant.

Veranstaltungen im öffentlichen Raum sollen voraussichtlich im Sommer 2021 und Frühling 2022 statt finden. Geplant ist unter anderem, gemeinsam mit verschiedenen Gruppen von Anwohnenden Lieblingsorte und "Unorte" auf einer handgezeichneten, leicht lesbaren Kiezkarte darzustellen.

In Zukunft wird ein integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept, kurz IHEK, partizipativ erarbeitet werden. Zu diesem Zweck werden die Anwohnenden und Akteurinnen und Akteure in Veranstaltungen wie beispielsweise einer Kiezkonferenz oder thematischen Workshops die Gelegenheit haben, Ressourcen, Bedarfe und Wünsche für ihren Kiez zu äußern und gemeinsam mit dem QM-Team Ideen und Lösungen zu erarbeiten.

#### **BAUSTEIN 5: INTERESSENSORIENTIERTE VERNETZUNG**

Die aktive Vernetzung von Anwohnenden untereinander und mit lokalen Akteurinnen und Akteuren ist ein wichtiger Baustein für den Aufbau langfristiger, nachhaltiger Kooperationen im Gebiet. Das QM soll zu einem zentralen Anlaufpunkt in der Nachbarschaft werden. Mit dem Wissen und den Netzwerken, die das Team sich im Laufe der Zeit aufbauen wird, kann eine passgenaue Vernetzung erfolgen.

Bürgerschaftliches Engagement soll mit vorhandenen Bedarfen zusammengebracht werden, sodass eine wechselseitige Bereicherung entstehen kann. Es sind eine Vorstellung der Schlüsselakteurinnen und -akteuren sowie Veranstaltungen geplant, die Begegnungen zwischen Anwohnenden untereinander und mit lokalen Einrichtungen ermöglichen.

#### **7USAMMENFASSUNG**

Die bewusst weit gefassten Zielgruppen und die Maßnahmen aus den fünf Beteiligungsbausteinen sollen die Einbindung von Anwohnenden und lokalen Akteurinnen und Akteuren in das QM-Verfahren sicherstellen. Das QM-Team legt Wert auf eine möglichst breite Beteiligung, um viele Menschen zu erreichen und zum Mitmachen zu motivieren. Auf diese Weise sollen nachhaltige Partizipationsund Kooperationsstrukturen aufgebaut werden.

## 5. SOZIO-INTEGRATIVE SCHLÜSSELMASSNAHMEN

Die Planung und Durchführung von sozio-integrativen Schlüsselmaßnahmen ist ein wesentlicher Bestandteil zur Zielerreichung im QM-Verfahren. Finanziert werden diese Maßnahmen durch den Projektfonds: Aus dem Projektfonds werden größere, nachhaltige Projekte mit einer Fördersumme ab 5.000 € gefördert. Diese Projekte können über einen längeren Zeitraum hinweg finanziert werden (maximal vier Jahre). Auch kleinere Bauprojekte bis zu 50.000 € werden aus diesem Fördertopf bezahlt.

#### **ERMITTELTE BEDARFE**

Eine erste Bedarfsermittlung wurde in Interviews mit Kernakteurinnen und -akteuren sowie Vertretenden der bezirklichen Fachverwaltungen und Stabstellen durchgeführt. Diese Bedarfe sind nach den fünf Handlungsfeldern des QM-Verfahrens gegliedert.

Tabelle 6: Handlungsfeld 1: Integration und Nachbarschaft

| Titel  | Beschreibung  |
|--|---|
| Ort der Begegnung                                      | <ul> <li>zentraler Ort, an dem Veranstaltungen stattfinden und<br/>sich die Nachbarschaft trifft</li> </ul>   |
| Lebendiger Kiez  | <ul> <li>mehr Läden oder temporäre Lösungen wie Märkte (viele<br/>Ladenschließungen in den letzten Jahren)</li> </ul>   |
| Sozialberatung für Familien                            | <ul> <li>Sozialberatung für Familien; mögliche Standorte:</li> <li>Räumlichkeiten der Villa Holz oder des Berliner Bärs</li> </ul>  |
| Integration im Gebiet                                  | <ul> <li>Ansprache von Menschen mit Migrations- oder<br/>Fluchtgeschichte</li> <li>Angebote für alle Nachbarinnen und Nachbarn</li> </ul>   |
| Mehrsprachige Angebote                                 | <ul> <li>mehrsprachige Angebote im Gebiet (z.B. bilinguale<br/>Veranstaltungen, Angebot von Informationen in mehreren<br/>Sprachen)</li> </ul>  |
| Einbindung der<br>Stadtteilmütter                      | <ul> <li>Tätigkeit der Stadtteilmütter im Gebiet, um die Bildungs-<br/>und Teilhabechancen von Familien mit Migrations- oder<br/>Fluchtgeschichte zu verbessern</li> </ul>                      |
| Einbindung der<br>Integrationslotsinnen und<br>-lotsen | <ul> <li>Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit<br/>Migrations- oder Fluchtgeschichte durch Beratungen und<br/>aufsuchende Arbeit</li> </ul>   |
| Digitale Vernetzungsangebote                           | <ul> <li>Digitale Angebote, um die Nachbarschaft zu vernetzen<br/>und zu informieren sowie eine breitere Zielgruppe zu<br/>erreichen (z.B. in Form einer niederschwelligen Kiez-App)</li> </ul> |

#### Tabelle 7: Handlungsfeld 2: Bildung

| Titel  | Beschreibung  |
|--|---|
| Theaterprojekt mit Kitas                               | <ul> <li>Fortführung des Theaterprojekts in den beiden Kitas mit<br/>lokalem Träger Lunaelaltro GbR</li> </ul>                                |
| Öffnung der Marianne-Cohn-<br>Schule zur Nachbarschaft | <ul> <li>verstärkte Öffnung hin zur Nachbarschaft</li> <li>mehr Austausch mit Anwohnenden und lokalen<br/>Akteurinnen und Akteuren</li> </ul> |

| Titel  | Beschreibung   |
|--|--|
| Einrichtung für Jugendliche<br>ab 14 Jahren                      | <ul> <li>Einrichtung für Jugendliche ab 14 Jahren mit<br/>entsprechendem Angebot</li> <li>Öffentliche Orte im Freiraum für Jugendliche</li> </ul>                                |
| Bildungsangebote im Berliner<br>Bär                              | • mehr Bildungsangebote (z.B. Sprachen) im Berliner Bär  |
| Sprach- und<br>Kommunikationsangebote<br>für Kinder              | <ul> <li>Förderangebote für Kitakinder mit nichtdeutscher<br/>Muttersprache</li> </ul>   |
| Bildungsangebote für Eltern<br>von Kita- und Schulkindern        | <ul> <li>Förderung von Eltern als Bildungspartner ihrer Kinder<br/>mit Angeboten im Bereich Sprache, Gesundheit (z.B.<br/>Einrichtung eines Elterncafés, Sprachkurse)</li> </ul> |
| Förderung von Frauen<br>mit Migrations- oder<br>Fluchtgeschichte | <ul> <li>lokale Beratungsangebote (z.B. Beratungszeiten<br/>zur Berufsförderung von Jobcenter oder<br/>Jugendberufsagentur)</li> </ul>   |
| Mehr Kitaplätze  | • mehr Kitaplätze im Gebiet (viele junge Familien ziehen zu)   |
| Nachhilfeangebote für Kinder und Jugendliche                     | <ul> <li>niederschwellige Nachhilfeangebote eines lokalen Trägers<br/>für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen</li> </ul>   |
| Verbesserung der<br>Außenanlagen der beiden<br>Kitas             | <ul> <li>Verbesserung der Außenanlagen in beiden Kitas (z.B.<br/>Anlage von Gemüsebeeten, Rückzugsmöglichkeiten für die<br/>Kinder)</li> </ul>                                   |
| Angebote für Jugendliche   | <ul><li>Aufsuchende Jugendarbeit und mobile Angebote</li><li>Angebote zur Partizipation von Jugendlichen</li></ul>   |
| Analyse der Bedarfe von<br>Jugendlichen                          | <ul> <li>Analyse der Bedarfe von Jugendlichen für<br/>bedarfsorientierte Angebote</li> </ul>   |
| Angebote zum Spracherwerb  | <ul> <li>Niederschwellige Angebote für Deutschkurse für alle<br/>interessierten Nachbarinnen und Nachbarn</li> </ul>   |

Tabelle 8: Handlungsfeld 3: Öffentlicher Raum

| Titel  | Beschreibung  |  |
|--|---|--|
| Kinderspielplätze                                | <ul> <li>verbesserte Aufenthaltsqualität und Ausstattung der<br/>Kinderspielplätze sowie Schaffung neuer Spielplätze</li> </ul>   |  |
| Straßenzug Rohrbeckstraße                        | <ul> <li>Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Straßenzugs<br/>in der Rohrbeckstraße durch Qualifizierung oder<br/>Neugestaltung des vorhandenen Spielplatzes sowie des<br/>Senkgartens</li> </ul> |  |
| Sauberkeit im Gebiet                             | <ul> <li>Verbesserung der vorhandenen Probleme mit Müll und<br/>Hundekot (z.B. Oberlandpark, Spielplatz Rohrbeckstraße)</li> </ul>  |  |
| Wenig belebte Straßen                            | belebtes Zentrum als Treffpunkt für alle Menschen   |  |
| Barrierefreiheit                                 | <ul><li>Bewusstseinsbildung</li><li>konkrete Verbesserungen in der Barrierefreiheit im Gebiet</li></ul>   |  |
| Begrünung Holzmannstraße                         | <ul> <li>verbesserte Aufenthaltsqualität der Holzmannstraße<br/>durch kleinere Aktionen wie Bepflanzungen</li> </ul>  |  |
| Aktionen und Aktivitäten im<br>öffentlichen Raum | <ul> <li>unterschiedliche Aktvitäten in bisher wenig<br/>belebten Grün- und Straßenräumen (z.B. Sport- oder<br/>Gartenaktionen)</li> </ul>  |  |

Tabelle 9: Handlungsfeld 4: Gesundheit und Bewegung

| Titel  | Beschreibung   |
|--|--|
| Angebote zur<br>Bewegungsförderung                             | <ul> <li>niederschwellige Bewegungsangebote für Menschen im<br/>Kiez (wie in anderen Quartieren üblich, z.B. Bewegung im<br/>Park)</li> </ul>          |
| Angebote in Kitas  | <ul> <li>Ausbau bereits vorhandener Gesundheitsangebote für<br/>Kinder in beiden Kitas</li> </ul>  |
| Angebote für körperlich/<br>geistig beeinträchtige<br>Menschen | Bewegungsangebote, die auch für beeinträchtigte     Menschen geeignet sind   |
| Qualifizierung der Flächen<br>des Parks an der Teilestraße     | <ul> <li>Ausbau des bereits vorhandenen Sportangebots (Bikepark,<br/>Basketballanlage, Rollschuhbahn) sowie Schaffung<br/>weiterer Angebote</li> </ul> |

Tabelle 10: Handlungsfeld 5: Vernetzung und Kooperation mit Partnern

| Titel                           | Beschreibung   |  |
|---------------------------------|--|--|
| Straßenfest                     | <ul> <li>Fortführung der sommerlichen Straßenfeste (organisiert<br/>von mehreren lokalen Akteurinnen und Akteuren)</li> </ul>                        |  |
| Netzwerkrunde<br>Germaniagarten | <ul> <li>Nutzung des Potentials der FEIN-Programm initiierten<br/>Netzwerkrunde für die Bildung von Quartiersrat und<br/>Aktionsfondsjury</li> </ul> |  |
| Bildungsverbund mit<br>Neukölln | <ul> <li>Schaffung eines Bildungsverbundes mit Neukölln,<br/>Nutzung vorhandener Synergien</li> </ul>  |  |
| Forum Germaniagarten            | <ul> <li>Etablierung eines öffentlichen Stadtteilgremiums in<br/>Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-<br/>Schöneberg</li> </ul>              |  |

#### SOZIO-INTEGRATIVE SCHLÜSSELMASSNAHMEN FÜR DAS QM-GEBIET

Aus den oben genannten Bedarfen wurden konkrete Schlüsselmaßnahmen abgeleitet. Es handelt sich um Maßnahmen, die wichtig für die Erreichung der Ziele des QM-Verfahrens sind. Einige werden bereits im ersten Jahr des QM behandelt werden können; andere in den Folgejahren.

Die vorgenommene Priorisierung ist zeitlich, nicht inhaltlich zu sehen: Drängende Themen, die in Gesprächen oft aufkamen, wurden in die erste Priorität gereiht; eine zügige Umsetzung wird angestrebt. Andere Maßnahmen, die mehr Vorlaufzeit benötigen, wurden nachgereiht.

Tabelle 11: Sozio-integrative Schlüsselmaßnahmen

| Priorität<br>(1-3) | Schlüsselmaßnahme             | Beschreibung   | HF |
|--------------------|-------------------------------|--|----|
| 1                  | Theaterprojekt mit<br>Kitas   | Das etablierte Theaterprojekt der Kitas mit<br>Lunaelaltro GbR fördert die spielerische Vermittlung<br>wichtiger Themen sowie durch die Aufführungen<br>Begegnungen in der Nachbarschaft und wird das erste<br>Projekt 2021 für den Projektfonds werden. | 2  |
| 1                  | Straßenfest<br>Germaniagarten | Das Straßenfest in Germaniagarten soll nach zwei<br>Jahren wieder direkt im Gebiet stattfinden, soweit<br>pandemiebedingt möglich. Das Fest trägt zur<br>Vernetzung und Aktivierung bei.   | 5  |

| 2 | Familienberatung   | Niederschwellige Beratungsangebote für Familien<br>sollen etabliert werden. (z.B. Sozialberatung,<br>Stadtteilmütter im Gebiet)   | 1 |
|---|--|---|---|
| 2 | Angebote für<br>Jugendliche ab 14<br>Jahren  | Derzeit gibt es im Gebiet keine Angebote oder<br>Räumlichkeiten für Jugendliche (z.B. Lernhilfe,<br>Freizeitangebote). Langfristig sollen geeignete<br>Räumlichkeiten im Gebiet etabliert werden.   | 2 |
| 2 | Umweltbildung und<br>Sauberkeit im Kiez  | Das Thema Vermüllung ist sehr präsent. Die Stärkung<br>des Umweltbewusstseins und die Sauberkeit<br>sollen langfristig durch spielerische, bildende und<br>öffentlichkeitswirksame Projekte und kurzfristige<br>Maßnahmen umgesetzt werden. | 3 |
| 2 | Projekt für<br>Bewegungsangebote<br>im öffentlichen Raum                               | Es sollen regelmäßige, kostenlose Bewegungsangebote<br>in einem der Parks im Gebiet etabliert werden.   | 4 |
| 2 | Organisation und Etablierung eines Austauschformats für lokale Akteurinnen und Akteure | Die Netzwerkunde Germaniagarten-Silbersteinstraße<br>leistete einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung der<br>lokalen Akteurinnen und Akteure. Eine Nutzung des<br>Potenzials für die Bildung der Beteiligungsgremien<br>wird angestrebt.    | 5 |
| 3 | Ort der Begegnung  | Es besteht der Bedarf eines offenen Treffpunkts für<br>Austausch und Begegnung in der Nachbarschaft.<br>Ein Ort der Begegnung soll etabliert werden, dessen<br>Angebot die Vielfalt der Bevölkerung wiederspiegelt.                         | 1 |

#### ZUSAMMENFASSUNG

In zahlreichen Gesprächen sind bereits Schlüsselthemen und -bedarfe deutlich geworden, die das QM Team kurz-, mittel- und langfristig angehen wird. Einige Herausforderungen können nur in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren aus Nachbarschaft und Regelsystem gemeinsam verbessert werden. Das QM-Team wird in diesen Fällen weiterhin Handlungsbedarfe sammeln und kommunizieren und die ressortübergreifende Arbeit unterstützen.

#### 6. BAULICHE SCHLÜSSELMASSNAHMEN

Im Rahmen des Baufonds werden während des QM-Verfahrens bauliche Schlüsselmaßnahmen ab 50.000 € gefördert. Bauprojekte, die für eine Förderung infrage kommen, beinhalten Baumaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Nachbarschaft, Bildung sowie im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Auch Bauprojekte im öffentlichen und halböffentlichen Raum können gefördert werden. Bei allen Projekten steht die nachhaltige Stabilisierung und Entwicklung des Gebiets im Vordergrund. Es werden nur langfristige Bauprojekte, die mindestens 10 Jahre bestehen, gefördert. Die folgenden baulichen Schlüsselmaßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg erarbeitet.

Tabelle 12: Bauliche Schlüsselmaßnahmen in Abstimmung Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

| Priorität<br>(1-3) | Titel  | Zeitrahmen              |
|--------------------|--|-------------------------|
| 1                  | Inklusionsspielplatz Rohrbeckstr./Schwanheimer Str.  | vorauss. nicht vor 2024 |
| 1                  | Kleinkinderspielplatz Rohrbeckstr.   | vorauss. nicht vor 2024 |
| 1                  | Senk-/Rosengarten Rohrbeckstr.   | vorauss. nicht vor 2024 |
| 2                  | Oberlandpark   | vorauss. nicht vor 2024 |
| 2                  | Qualifizierung der Flächen des Parks an der Teilestraße (Ausgleichsflächen)                              | k.A.                    |
| 3                  | Bauliche Qualifizierung der Außenanlagen der Seniorenfreizeitstätte und Nachbarschaftstreff Berliner Bär | k.A.                    |
| 3                  | Bauliche Qualifizierung des Jugendzentrums Villa Holz  | k.A.                    |
| 3                  | Bauliche Qualifizierung der Kita Schwanheimer Straße k.A.  |                         |

#### Bauliche Maßnahmen mit anderweitiger Finanzierung

Ein weiterer baulicher Bedarf besteht an den Freiflächen der Marianne-Cohn-Schule. Dafür stehen ab 2022 Investionsmittel des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg zur Verfügung.

#### ZUSAMMENFASSUNG

In der Rohrbeckstraße befindet sich derzeit ein Kleinkinderspielplatz und ein Senkgarten. Im Rahmen des Baufonds soll die Fläche aufgewertet werden, um dem öffentlichen Raum mehr Aufenthaltsqualität zu verleihen. Aus den Interviews ging hervor, dass es besonders für die Neugestaltung des Spielplatzes aus Sicht der Bewohnenden einen hohen Bedarf gibt. Dieser ist Treffpunkt für Eltern und Kinder aus dem gesamten Gebiet, was durch die Lage gegenüber der Kita Schwanheimer Straße und des Bärenparks begünstigt wird. Die Anschaffung von mehr Spielgeräten sowie die Behandlung der vorhandenen Müllproblematik ist wünschenswert. Ein Inklusionsspielplatz soll den vorhandenen Kleinkinderspielplatz ergänzen. Auch der unmittelbar angrenzende Senkgarten, der zurzeit wenig Nutzungsmöglichkeiten hat, bietet Gestaltungsmöglichkeiten.

In zweiter Priorität können Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Oberlandparks durch den Baufonds finanziert werden. Die Fläche hat als zentraler Park im Gebiet viel Potenzial, das durch die derzeitige Gestaltung nicht ausgeschöpft wird.

Weitere Potentialorte in zweiter Priorität sind die Parkflächen an der Teilestraße. Diese befinden sich in der Verwaltung der Autobahn GmbH des Bundes. Ein Teil der Fläche wurde bereits gestaltet, unter anderem mit einer Rollschuhbahn. Es gibt noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die die Oualitäten des Freiraums verbessern können.

Die bauliche Qualifizierung der Außenanlagen der Seniorenfreizeitstätte Berliner Bär sowie des Jugendzentrums Villa Holz befinden sich in dritter Priorität.

#### 7. KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG

Dieses Kapitel wurde auf Grundlage des Förderprogramms BENE (Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung)<sup>6</sup>, dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm BEK<sup>7</sup>, dem neuen Energiewendegesetz (EWG Bln<sup>8</sup>), der aktuellen Charta für Berliner Stadtgrün<sup>9</sup>, dem Weißbuch Grün<sup>10</sup> des Bundesministeriums für Umweltschutz und Reaktorsicherheit sowie von Kartierungen zum Thema Umweltgerechtigkeit<sup>11</sup> verfasst.

#### BEITRAG ZUR GEBIETSENTWICKLUNG

Das QM arbeitet dazu in Kooperation mit dem Klimaschutzbeauftragten des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg sowie mit der beratenden Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zusammen. Maßnahmen zum Umweltbewusstsein und zur Sensibilisierung der Bewohnenden für die Thematik sowie Maßnahmen zu kleinklimatischen Verbesserungen können durch das QM angestoßen werden.

#### STELLENWERT DER GRÜN- UND FREIRAUMENTWICKLUNG

Der Planungsraum Germaniagarten weist eine dreifache Belastung durch die Kernindikatoren der Umweltgerechtigkeit auf. Das heißt, in drei der fünf Indikatoren ist eine hohe Belastung verzeichnet. Diese umfassen das Bioklima (Thermische Belastung), die Luftqualität (Feinstaub) sowie die soziale Problematik. Im Kernindikator Lärmbelastung weist der Planungsraum eine mittlere Belastung auf. Die Grünflächenversorgung als fünfter Indikator ist hingegen gut bis sehr gut. Die Ursache einiger der Umweltproblematiken, wie die Feinstaub- und Lärmbelastung, liegt an der Lage direkt an der Autobahn. Daher ist es wichtig, die Stärken des Gebiets, in diesem Fall die Grünraumversorgung, zu nutzen.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN ZU KLIMASCHUTZ UND KLIMAANPASSUNG

Durch gezielte Umweltbildung und Förderung des Umweltbewusstseins wird das QM zu Klimaschutz und -anpassung beitragen. Zielgruppengerechte Angebote in entsprechenden Einrichtungen spielen dabei eine tragende Rolle. Zusätzlich wird durch öffentlichkeitswirksame, niederschwellige Maßnahmen im öffentlichen Raum auf das Thema aufmerksam gemacht werden.

Durch Projekte für ein gesundes Mikroklima, wie Begrünung von Baumscheiben, Müllsammelaktionen, Bepflanzungen, kann mit bürgerschaftlichem Engagement eine Wirkung erzielt werden.

Grünflächen sollen multifunktional genutzt werden, um dem Nutzungsdruck aus der Nachbarschaft, aber auch den ökologischen Anforderungen gerecht zu werden. Bei der Planung von Grün- und Freiflächen sollte die Barrierefreiheit berücksichtigt werden, damit Freiräume für alle Anwohnenden nutzbar sind. Dies wird gleichzeitig zu einer Erhöhung des Sicherheitsgefühls im Freiraum führen.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Das QM-Team wird auf das akuelle und wichtige Thema Klimaschutz und Klimaanpassung großen Wert legen und es bei den künftigen Maßnahmen, Projekten und Aktionen mitdenken. Es werden vermehrt soziale Klimaprojekte angestoßen werden. Das Thema wird in den drei QM-Fonds und als Querschnittsthema in den Handlungsfeldern des QMs berücksichtigt werden.

<sup>6:</sup> Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE): https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/foerderprogramme/berliner-programm-fuer-nachhaltige-entwicklung/ (1.4.21)

<sup>7:</sup> Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/klimaschutz-in-der-umsetzung/das-berliner-energie-und-klimaschutzprogramm-bek/

<sup>8:</sup> Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Ein Energiewendegesetz für Berlin (EWG Bln): https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/klimaschutzpolitik-in-berlin/energiewendegesetz/ (1.4.21)

<sup>9:</sup> Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Stadtgrün 2030: https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadt-gruen/charta/ (31.2.21)

<sup>10:</sup> Bundesminsiterium für Umwelt, Bau, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2017): Weißbuch Stadgrün - Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/weissbuch-stadtgruen.html (31.2.21)

<sup>11:</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2015): Geoportal – Digitaler Umweltatlas: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/d901\_04.htm#D2 (31.2.21)

#### 8. ÖFFENTLICHKEITSKONZEPT

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stellt dem QM pro Jahr 17.000 € für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Folgende Maßnahmen sind bis Juni 2022 angestrebt:

Tabelle 13: Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

| Maßnahme   | Ziel  |
|--|---|
| Beteiligungsgremien: Verpflegung,<br>Geschenke zur Anerkennung,<br>Postwurfsendungen zur Bewerbung   | <ul> <li>Aktivierung und Unterstützung der<br/>Anwohnenden und Akteurinnen und Akteuren,</li> <li>Stärkung und (Re-)aktivierung des Gefühls der<br/>Selbstwirksamkeit</li> </ul>        |
| Veranstaltungen: Grundausstattung<br>und öffentliche Veranstaltungen   | <ul><li> (pandemiegerechter) Rahmen für Begegnungen</li><li> Bekanntmachung des QM-Verfahrens</li><li> Vernetzung unter den Akteurinnen und Akteuren</li></ul>                          |
| Publikationen: Printmaterialien zur<br>Information und Bewerbung   | <ul> <li>Bekanntmachung QM-Verfahren</li> <li>Erhöhung des Wirkungsradius und Sichtbarkeit<br/>von Maßnahmen und Aktionen</li> <li>Siehe Beispiel Faltblätter Anlage 4 und 5</li> </ul> |
| Handgezeichnete Kiezkarte:<br>3D-Kiezkarte mit hohem<br>Wiedererkennungswert für weitere<br>Beteiligungsaktionen   | <ul> <li>Angebote im Gebiet niederschwellig zugänglich<br/>machen</li> <li>Anregung zu intensiver Auseinandersetzung</li> <li>Stärkung der Identifikation</li> </ul>                    |
| Werbeartikel: für Maßnahmen und<br>Aktionen mit Nachbarinnen und<br>Nachbarn und Akteurinnen und<br>Akteuren   | <ul> <li>Bekanntmachung QM-Verfahren</li> <li>Erhöhung des Wirkungsradius und Sichtbarkeit</li> <li>nachhaltiges Bewusstsein in der Nachbarschaft</li> </ul>                            |
| Gebietsdienliches Equipment: als<br>Austattung und für Veranstaltungen<br>und Workshops mit Nachbarinnen<br>und Nachbarn und Akteurinnen und<br>Akteuren | <ul> <li>Bekanntmachung QM-Verfahren</li> <li>Erhöhung des Wirkungsradius und der<br/>Sichtbarkeit der Aktionen</li> </ul>  |
| Webredaktion: regelmäßige Beiträge<br>auf der bestehenden QM-Webseite zu<br>aktuellen Themen, QM-Newsletter  | <ul> <li>Bekanntmachung QM-Verfahren</li> <li>Erhöhung des Wirkungsradius und der<br/>Sichtbarkeit der Aktionen und Projekte</li> </ul>   |
| Grafikdienstleitung: Gestaltung der<br>Printmaterialien  | <ul><li>Bekanntmachung des QM-Verfahrens</li><li>Erhöhung des Wirkungsradius</li></ul>  |

#### ZUSAMMENFASSUNG

Durch die Maßnahmen aus dem Öffentlichkeitsfonds sollen das QM-Verfahren, dessen Ziele und die konkrete Arbeit vor Ort bekannt gemacht werden. Neben klassischer Öffentlichkeitsarbeit werden Maßnahmen zur Aktivierung, Kommunikation und Bürgerbeteiligung umgesetzt.

#### 9. ZEITPLAN

Im ersten Jahr liegt der Schwerpunkt der Arbeit des QMs im Vertrauens- und Wissensaufbau über Orte, Anwohnende und Akteurinnen und Akteure, dem Aufbau von Beteiligungsstrukturen und der Bekanntmachung des Verfahrens. Dementsprechend sieht der Zeitplan wie folgt aus:

Tabelle 14: Zeitplan QM Germaniagarten

| Gebietskoordination   | ab 01.21     |
|---|--------------|
| Grundlagenermittlung, Netzwerkarbeit, Aufbau Kommunikationsstrukturen   |              |
| Konzepte: Aktionsplan/IHEK  | ab 01.21     |
| 1. Aktionsplan  | bis 31.08.21 |
| 1. IHEK   | bis 30.06.22 |
| Vermittlung, Bewohner*innenaktivierung, Beratung und Unterstützung  | ab 01.21     |
| Erreichbarkeit (telefonisch, postalisch); Quartiersrundgänge  |              |
| Beteiligungsgremien Aktionsfondsjury und Quartiersrat   | ab 03.21     |
| Aktionsfondsjurywahl  | bis 04.21    |
| Sitzung der Aktionsfondsjury (ca. alle 2 Monate)  | ab 05.21     |
| Wahl zum Quartiersrat   | bis 12.21    |
| Sitzung Quartiersrat (ca. alle 2 Monate)  | ab 12.21     |
| Aktionsfonds, Projektfonds, Baufonds  | ab 03.21     |
| Beginn von durch den Aktionsfonds geförderten Aktionen  | 06.21        |
| Startprojekt aus dem Projektfonds   | 07.21        |
| Entwicklung von Projektideen und Festlegung der Eckpunkte   | ab 01.22     |
| Trägerwettbewerbe und regulärer Start für Projekte aus dem Projektfonds   | bis 06.22    |
| Baufonds  | ab 2022      |
| Informations- und Öffentlichkeitsarbeit   | ab 01.21     |
| Jahresplanung Öffentlichkeitsmittel, treuhänderische Mittelbewirtschaftung und Umsetzung von abgestimmten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit | ab 03.21     |
| Aufbau der Webseite, erste Inhalte, Aufbau Webredaktion, Newsletter   | bis 31.03.21 |
| Veranstaltungen (pandemiebedingt unter Vorbehalt)   | ab 06.21     |
| Öffentliches Stadtteilgremium: Forum Germaniagarten   | 01.06.21     |
| Öffentliche Auftaktveranstaltung: Kiezspaziergang   | 20.08.21     |
| Öffentliches Stadtteilgremium: Forum Germaniagarten   | 07.09.21     |

#### ZUSAMMENFASSUNG

Das QM Germaniagarten hat seit Programmstart am 01.01.21 bereits grundlegende Strukturen wie die Grundlagenermittlung, die Erstellung des Aktionsplans, die Aktionsfondsjurywahl sowie die Webseite und den Newsletter aufgebaut.

Bis zum integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept 2022 werden die QM-Fonds etabliert und erste Projekte umgesetzt werden sowie die aufgebauten Strukturen weiter ausgebaut, wie den Quartiersrat und öffentliche Veranstaltungen.

#### 10. VERSTETIGUNG

Die Verstetigung der Aktivitäten wird von Beginn des QM-Verfahrens an mitgedacht werden. Ziel ist es, die Basis so aufzubauen, dass die positiven Effekte der QM-Arbeit auch nach Ablauf des Verfahrens weitergeführt werden können.

In den ersten Jahren wird der Fokus auf den Aufbau von Netzwerken und bürgerschaftlichem Engagement gelegt. Es sollen nachhaltige Projekte und Kooperationen zwischen den lokalen Akteurinnen und Akteuren initiiert werden, von denen das Gebiet als Ganzes profitiert. Engagierte Anwohnende und privatwirtschaftliche oder institutionelle Akteurinnen und Akteure aus Beteiligungsgremien sollen so unterstützt werden, dass sie auch nach Beendigung des Verfahrens weiter aktiv bleiben. Aus der engen Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft können sich darüber hinaus neue Netzwerke bilden.

Ein möglicher Ankerort ist der Nachbarschaftstreff Berliner Bär. Es gibt bereits jetzt den Ansatz, den Treffpunkt mehr in Richtung Nachbarschaft und für vielfältigere Zielgruppen zu öffnen. Dieser Ansatz soll aufgegriffen und durch bauliche Qualifizierungen ausgebaut werden, so dass die Räumlichkeiten auch nach der QM-Periode als Nachbarschaftszentrum zur Verfügung stehen können.

In den letzten ein bis zwei Jahren der QM-Tätigkeit wird der Fokus der Arbeit auf die Übergabe der aufgebauten Strukturen an den Bezirk, sowie an Anwohnende und Akteurinnen und Akteure, sog. Kümmerinnen und Kümmerer, gelegt werden, sodass vorhandene Projekte und Strukturen fortgeführt werden können. Denkbar ist z.B. die Übernahme von Projekten in die Regelfinanzierung des Bezirks. Auch die Einrichtung einer Stadtteilkoordination kann eine wichtige Rolle für den bleibenden Erfolg des QMs spielen.

#### 11. FAZIT

Auf Basis der Inhalte des Aktionsplans wurde als erstes Fazit eine qualitative Bewertung der Charakteristiken des Gebiets mittels einer SWOT-Analyse durchgeführt.

#### **Tabelle 15: SWOT Analyse des Gebiets**

STÄRKEN SCHWÄCHEN

Gemeinsame Kiezfeste Fehlende (soziale) Infrastruktur Gute Versorgung mit Grünflächen Kein belebtes Zentrum Ruhige und grüne Nachbarschaft Insellage fehlende Barrierefreiheit Kinder- und Jugendarmut Vorhandene Kooperationen Engagierte Akteurinnen und Akteure Altersarmut Nachbarschaftlicher Zusammenhalt Belastung des Bioklimas und der Luft-Viele Orte mit Potential zur Entwicklung qualität Kulturelle Vielfalt; Mehrsprachigkeit Fehlender Zugang zu Bildung Starke Identifikation mit der Wohnlage Hoher Anteil Transferleistungsbeziehender wenig Durchmischung der Bevölkerung

CHANCEN RISIKEN

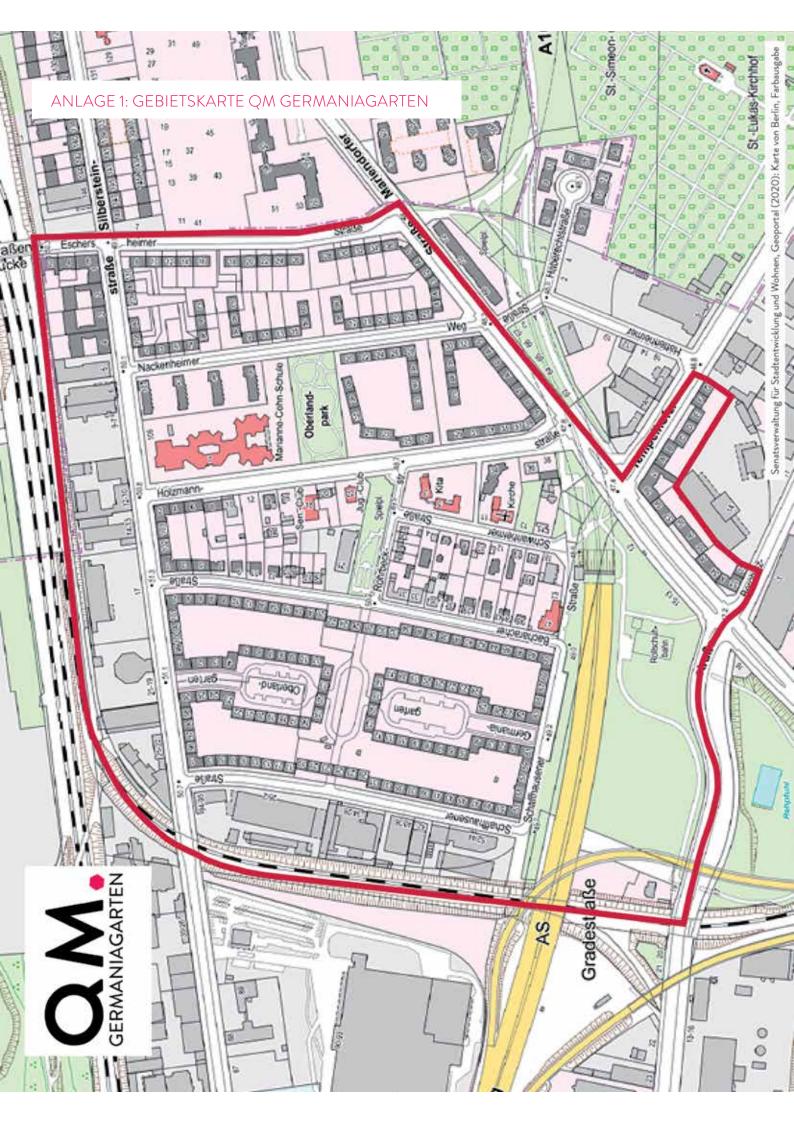
#### ZUSAMMENFASSUNG

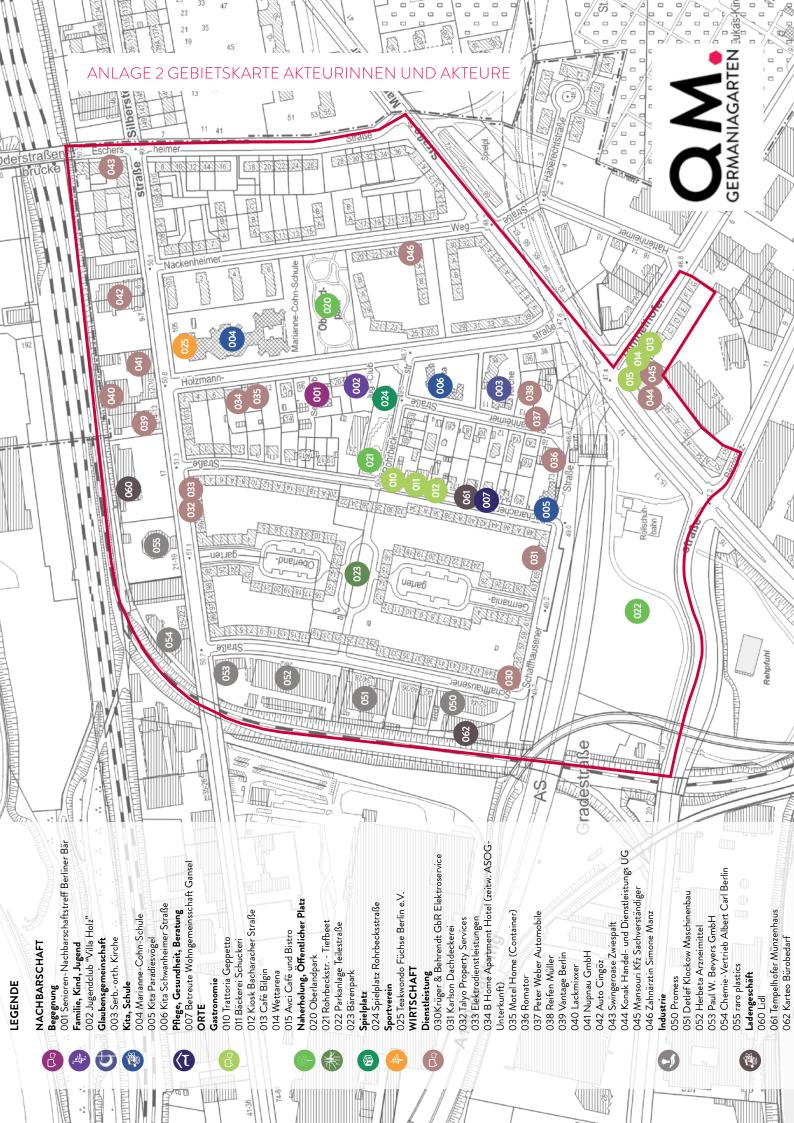
Die identifizierten Chancen sollen genutzt, die Stärken ausgebaut werden. Die Schwächen und Risiken sollen durch Maßnahmen im Rahmen des QM-Verfahrens verbessert werden.

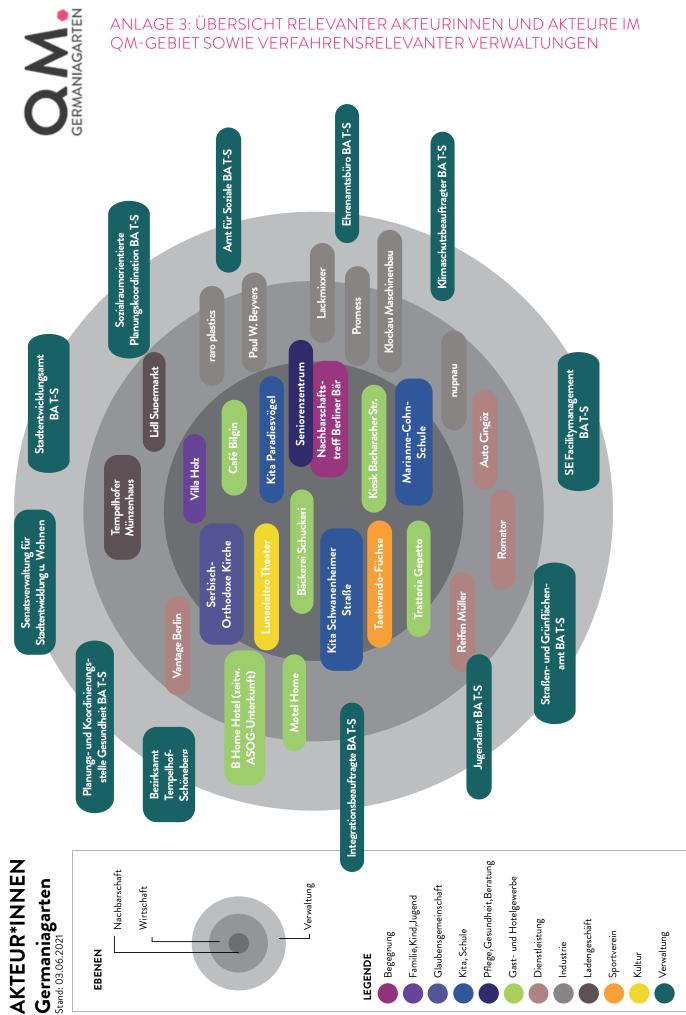
Die Landschaft der Akteurinnen und Akteure in Germaniagarten ist überschaubar. Dies bietet eine gute Grundlage für eine nachbarschaftliche Vernetzung, die bereits in Ansätzen vorhanden ist und die weiter ausgebaut wird. Viele Anwohnende identifizieren sich stark mit "ihrem" Germaniagarten. Geschätzt werden die Grünflächen, die ruhige Wohnlage und die erschwinglichen Mietpreise.

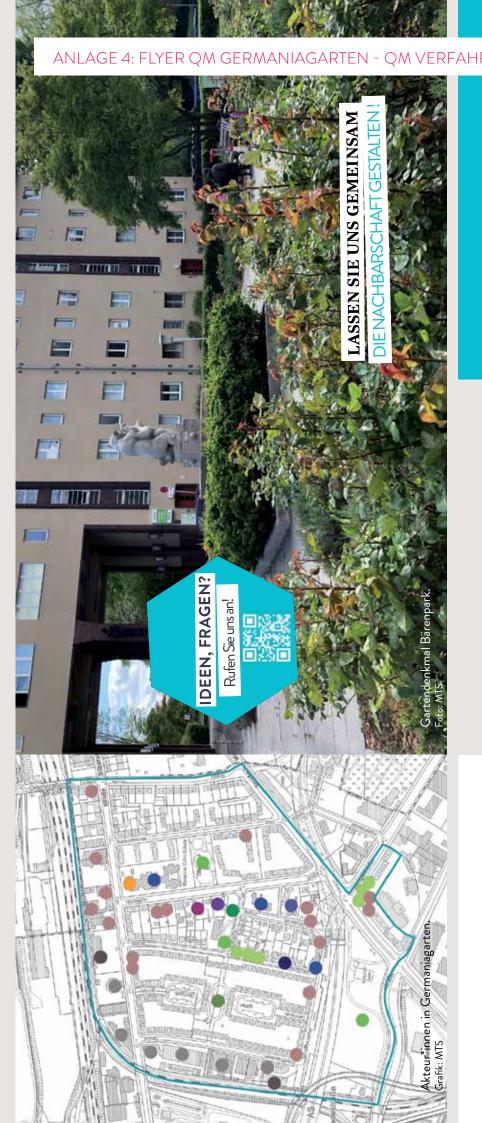
#### **ANLAGEN**

- 1. GEBIETSKARTE QM GERMANIAGARTEN
- 2. GEBIETSKARTE AKTEURINNEN UND AKTEURE
- 3. ÜBERSICHT RELEVANTER AKTEURINNEN UND AKTEURE IM QM-GEBIET SOWIE VERFAHRENSRELEVANTER VERWALTUNGEN
- 4. FLYER QM GERMANIAGARTEN QM VERFAHREN
- 5. FLYER QM GERMANIAGARTEN BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN
- 6. LISTE DER INTERVIEWTEN PERSONEN









## **QM GERMANIAGARTEN**

Das Quartiersmanagement (QM) unterstützt seit 1999 benachteiligte Stadtteile. Es gibt derzeit 32 Das QM-Verfahren wird gemeinsam von der

QM-Gebiete in Berlin.

Sprechen Sie uns einfach an! Fragen, Ideen?

Kontakt:

dem QM-Team gesteuert. Das QM-Team ist für Sie

Näheres zum Verfahren finden Sie unter: www.quartiersmanagement-berlin.de.

Ansprechpartner vor Ort.

nen, dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Woh-

E-Mail: qm-germaniagarten@morethanshelters.org Montag bis Freitag 10-14 Uhr

Handy: 0152 57836444

Webseite: www.qm-germaniagarten.de Vor-Ort-Büro: Adresse folgt noch

Norden ist das Gebiet begrenzt durch die Ringbahn

und geht im Süden bis zum Park an der Teilestraße.

garten in Tempelhof an der Grenze zu Neukölln. Im

Das QM-Gebiet liegt im Planungsraum Germania-







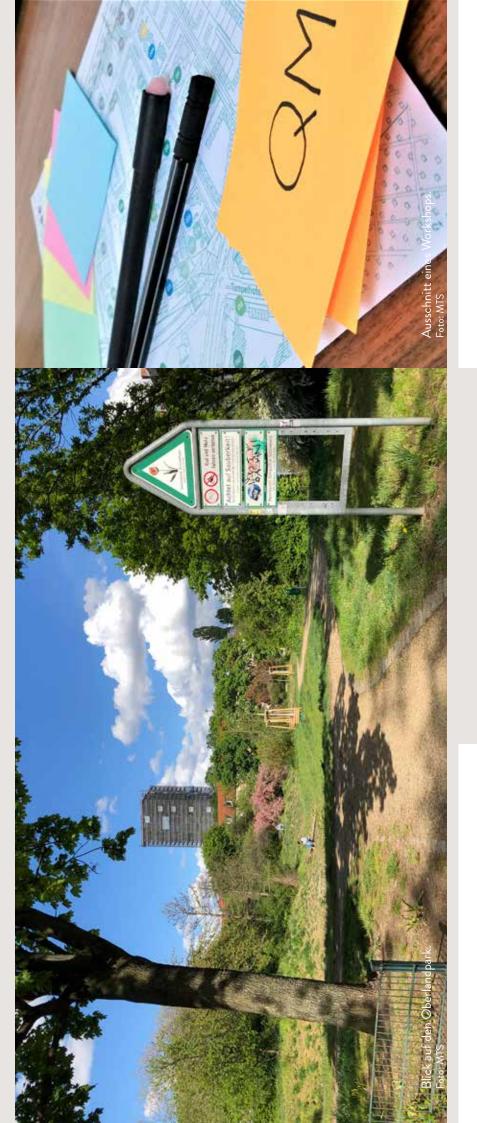


BERLIN









## WARUM?

- Soziale und nachbarschaftliche Einrichtungen sollen gestärkt und baulich qualifiziert werden.
  - Das Engagement der Anwohner\*innen soll gefördert werden, vor allem in den Bereichen soziale Integration, Nachbarschaft und Teilhabe.
     Der Zugang zu Bildung, Qualifizierung und
    - Beschäftigung soll verbessert werden. Die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum soll verbessert werden.
- Vernetzung und Kooperationen der Akteur\*innen sollen aufgebaut und gestärkt werden.
  - Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sollen getroffen werden.

### WER?

Seit dem 01.01.2021 ist das Vor-Ort-Team für Sie da und freut sich auf die Zusammenarbeit. Wir organisieren Begegnungen und bauen Kooperationen auf und aus. Das QM-Team besteht aus Mitarbeiterinnen der Agentur MTS social design.

Wir arbeiten seit 2011 an innovativen und integrierten Lösungen für globale Herausforderungen.

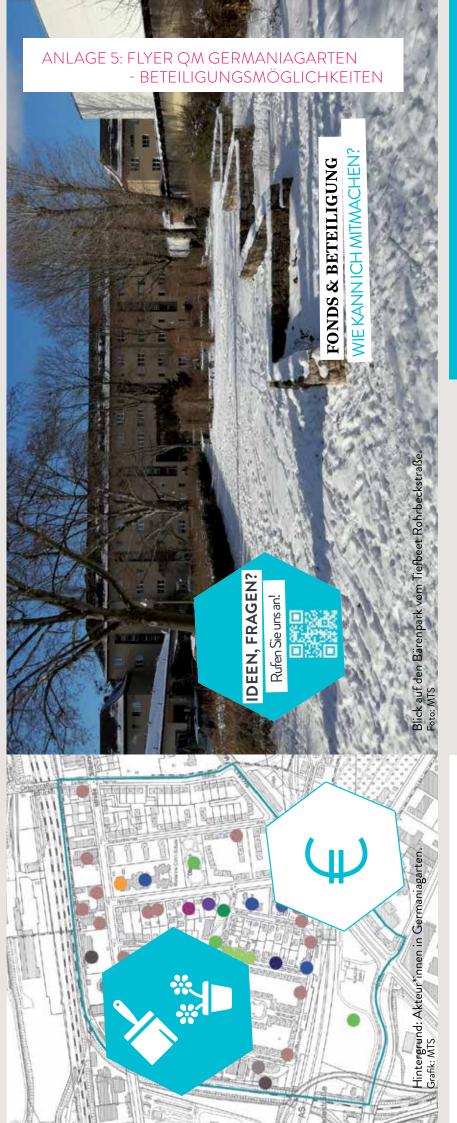
Informationen zum Träger: www.mts-socialdesign.com

# **WIE KANN ICH MITMACHEN?**

Es gibt viele Möglichkeiten, mitzumachen und Ihre Nachbarschaft zu gestalten:

- Beteiligen Sie sich in der Aktionsfondsjury!
  - Seien Sie Teil des Quartiersrats!
- Erzählen Sie uns von Ihrer Projektidee!
  - Bringen Sie sich ein bei QM-Projekten!
- Nehmen Sie an QM-Veranstaltungen teil!
  - Engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an! Auf unserer Webseite finden Sie aktuelle Informationen: www.qm-germaniagarten.de Tragen Sie sich in den QM-Newsletter ein!





**Aktionsfonds:** Pro Jahr stehen 10.000€ (bis

Fonds, aus denen Projekte bezahlt werden können:

zu 1.500€ pro Aktion) für kleine, nachbar-

schaftliche Aktionen im Gebiet zur Verfügung.

**WELCHE GELDER BRINGT DAS QM IN DEN KIEZ?** 

Mit dem Quartiersmanagement kommen auch Fördergelder in den Germaniagarten. Es gibt drei Fragen, Ideen?

Projektfonds: Kleinere Baumaßnahmen und nachhaltige, größere Projekte ab 5.000€ über

z.B.: Bepflanzungsaktionen, Kiezfeste

max. vier Jahre werden aus diesem Topf finanziert. z.B.: Projekte im Bereich Mitmachen, Be-

Montag bis Freitag 10-14 Uhr

Handy: 0152 57836444

Baufonds: Aus dem Baufonds werden größere Bauprojekte bezahlt. z.B.: Verschönerungen in

gegnung oder Bewegung

einem Park oder Spielplatz, bauliche Qualifizie-

rung von sozialen Einrichtungen

Webseite: www.qm-germaniagarten.de



# **QM GERMANIAGARTEN**

Sprechen Sie uns einfach an!

E-Mail: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Vor-Ort-Büro: Adresse folgt noch

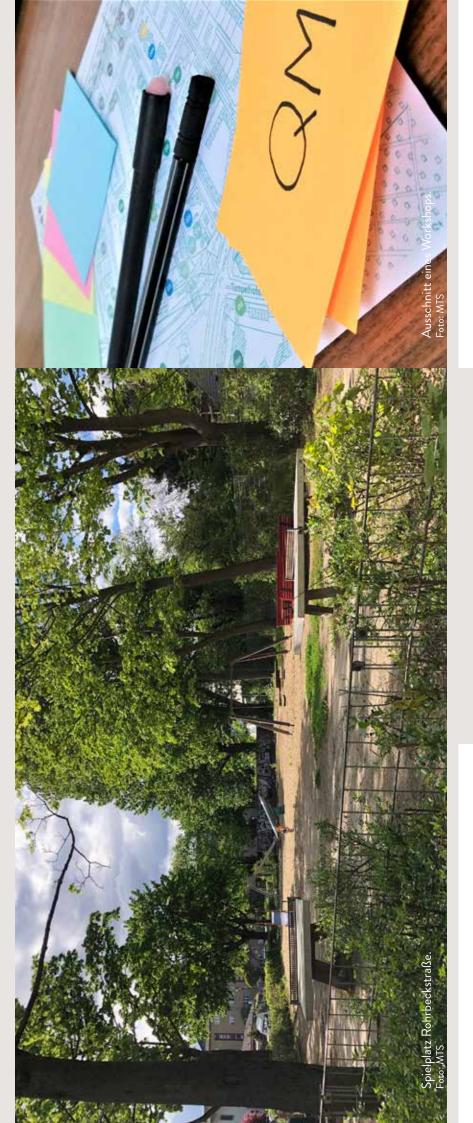






BERLIN X





# **WAS MACHT DIE AKTIONSFONDSJURY?**

Die Aktionsfondsjury entscheidet über die Vergabe der Fördergelder aus dem Aktionsfonds. Sie besteht aus mindestens 7 Anwohner\*innen, die über 16 Jahre alt sind und trifft sich 2-3x im Jahr und bei Bedarf.

Anwohner\*innen bestimmen selbst, wie die Gelder Die Aktionsfondsjury diskutiert über die Projektideen und entscheidet über die Förderung. Das heißt, die des Aktionsfonds verwendet werden. Das QM-Team begleitet die Sitzungen.

Sie können auch Mitglied der Aktionsfondsjury sein, wenn Sie selbst Projekte machen wollen. Dann enthalten Sie sich bei Ihrem Projekt einfach.

Melden Sie sich bei Interesse gerne bei uns!

# **WAS MACHT DER QUARTIERSRAT?**

Der Quartiersrat bespricht, was der Kiez langfristig und Vertreter\*innen von sozialen Einrichtungen die Projekte und entscheidet mit, wofür die Gelder aus braucht. Er diskutiert gemeinsam mit dem QM-Team dem Projektfonds eingesetzt werden.

Die Anwohner\*innen im Quartiersrat werden alle Der Quartiersrat ist ein Beteiligungsformat aus tungen werden vom QM-Team und der Verwaltung Nachbar\*innen und Einrichtungen aus dem Germazwei Jahre gewählt; die Vertreter\*innen der Einrichniagarten. Er trifft sich ungefähr alle zwei Monate.

Melden Sie sich bei Interesse gerne bei uns!

# **WIE KANN ICH MITMACHEN?**

Es gibt viele Möglichkeiten, mitzumachen und Ihre Nachbarschaft zu gestalten:

- Beteiligen Sie sich in der Aktionsfondsjury!
  - Seien Sie Teil des Quartiersrats!
- Erzählen Sie uns von Ihrer Projektidee!
  - Bringen Sie sich ein bei QM-Projekten!
- Nehmen Sie an QM-Veranstaltungen teil!
  - Engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!

Informationen: www.qm-germaniagarten.de Auf unserer Webseite finden Sie aktuelle

Tragen Sie sich in den QM-Newsletter ein!

#### ANLAGE 6: LISTE DER INTERVIEWTEN PERSONEN

| Einrichtung  | Ansprechpartnerin, -partner                       |
|--|---|
| Jugendeinrichtung Villa Holz   | Fr. Celine Quilitzsch, Fr. Xenia Laws             |
| Seniorenfreizeitstätte Berliner Bär  | Fr. Michaela Fistler                              |
| Kindertagesstätte Paradiesvögel  | Fr. Petra Nolte-Hecht                             |
| Kindertagesstätte Schwanheimer Straße  | Fr. Marina Pest                                   |
| Marianne-Cohn-Schule   | Hr. Norbert Spies                                 |
| Lunaelaltro Theater GbR  | Fr. Silvia Sassetti, Hr. Lorenzo<br>Pennacchietti |
| Talyo Property Services GmbH (Bärensiedlung)   | Hr. Martin Henke, Hr. Carsten Ritter              |
| Präventionsteam Polizeiabschnitt 44  | Fr. Tanja Kamal, Fr. Melanie Rosenau              |
| OE Sozialraumorientierte Planungskoordination,<br>Regionalkoordination Tempelhof, Bezirksamt<br>Tempelhof-Schöneberg | Fr. Franziska Molder                              |
| Integrationsbüro Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,<br>Integrationsbeauftragte   | Fr. Lisa Rüter                                    |
| Integrationsbüro Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,<br>Bezirkskoordination BENN und Integrationslots*innen             | Fr. Ariane Ortmann                                |
| Integrationsbüro Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,<br>Koordination Geflüchtete  | Fr. Romy Powils                                   |
| Integrationsbüro Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,<br>Leitung Interkulturelles Haus                                   | Hr. Max Meier                                     |
| Klimaschutzbeauftragter Bezirksamt<br>Tempelhof-Schöneberg   | Hr. Fabian Krüger                                 |
| Amt für Soziales, Seniorenarbeit, Bezirksamt<br>Tempelhof-Schöneberg   | Hr. Andreas Müller                                |
| Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit,<br>Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg                                    | Fr. Heide Mutter                                  |
| Sozialraumkoordination, Jugendamt, Bezirksamt<br>Tempelhof-Schöneberg  | Fr. Carola Kluge                                  |

### Meine Notizen:



#### MITMACHEN

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für Sie beim QM-Verfahren mitzumachen.

Bei Ideen für Aktionen und Maßnahmen und bei Anregungen schreiben Sie uns eine E-Mail an qm-germaniagarten@morethanshelters.org.

Um über Veranstaltungen und die aktuelle Arbeit des QM Germaniagarten informiert zu werden, können Sie sich unter www.qm-germaniagarten.de in den QM Newsletter eintragen.

#### DANKE

Wir, das Team des QM Germaniagarten, bedanken uns herzlich bei Ihnen für die bisherige Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung dieses Aktionsplans.

Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Nachbarschaft zu gestalten!



QM-Team 2021:

Seira Kerber, Sandra Schett, Desislava Blumenthal

MTS - SOCIAL DESIGN ist die Dachmarke der morethanshelters GmbH

www.mts-socialdesign.com



